

# Ein Zeitstrahl – veraltet oder zeitgemäß?



**Materialien für das Fach Geschichte  
Jahrgangsstufe 5/6**

von Claudia Schröter



## 1. Brauchen wir heute noch einen Zeitstrahl ?

Eine der verbindlichen Methoden im neuen Rahmenlehrplan Geschichte ist die Orientierung in Raum und Zeit. Das exemplarische Lernen im Rahmen der Großchronologie verlangt eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten. Sowohl der Kompetenzansatz, als auch die verschiedenen Erschließungsarten unterstützen diesen Prozess. Die bereits erwähnte Großchronologie muss für den Schüler zu einer fassbaren Größe werden. Hinlänglich bekannt ist hier für die Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer der Zeitstrahl.

In vielen Veröffentlichungen gibt es Angebote und Anregungen einen solchen Zeitstrahl zu gestalten. (Für die Hand der Schüler, für die Hand des Lehrers oder als Großexemplar für den Geschichtsraum). Jedes Geschichtsbuch beinhaltet zwar mindestens einen Zeitstrahl, gewährleistet aber auf keinen Fall den persönlichen Bezug und damit die gesteigerte Merkfähigkeit.

Wie nun kann man einen Zeitstrahl gestalten, den die Schüler stets vor Augen haben, selbständig ergänzen und bei dem sie durch die Herstellung eigener Produkte einen bestimmten Grad der Identifikation erreichen, was gleichzeitig dazu führen soll zeitliche Einordnungen vornehmen zu können?

## 2. Der Zeitstrahl als Möglichkeit, historisches Lernen zu begleiten

Nach der Bestimmung von Geschichtsbewusstsein durch Pandel bildet es sich in sieben bzw. acht miteinander korrespondierenden Dimensionen, die eine Erschließung von Zeit und Gesellschaft ermöglichen, heraus.

An erster Stelle sei hier die Dimension Zeitbewusstsein genannt (früher- heute- morgen). Das Zeitbewusstsein ermöglicht die Unterscheidung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Kinder lernen vor, aber spätestens in der Grundschule, dass es früher anders war, als es heute ist und das es morgen anders sein wird als heute.

Auch die im Folgenden genannten Komponenten stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Ausprägung von Geschichtsbewusstsein. Genannt sei hier das Wirklichkeitsbewusstsein und das Historizitätsbewusstsein. Gerade im Anfangsunterricht dominieren vorwiegend lange Abschnitte, hinter denen sich auch stockende beziehungsweise rückläufige Tendenzen verbergen können. Kinder lernen, dass inhaltlich verschiedene Dinge zeitlich bestimmbar sind und mit Hilfe von Daten fixiert werden können.

Der bereits genannte Begriff der Großchronologie beinhaltet in jedem Fall die Anforderung einer sorgfältigen Auswahl dieser Daten. Sollen sie doch einen Überblick verschaffen, aber nicht jedes Detail historischer Prozesse mit Jahr und Tag belegen. Dem Rahmenlehrplankonzept folgend wird jeder Zeitstrahl an jeder Schule ein anderes Gesicht haben. Konkret bedeutet das

den individuell entwickelten Fragen der Schüler folgend Schwerpunkte innerhalb der Großchronologie auszuwählen und exemplarisch über den wissenschaftlich kulturhistorischen Ansatz aufzuarbeiten.

3. Das exemplarische Lernen braucht auch optisch eine Chronologie

Schon die Anlage verbindlicher und fakultativer Unterrichtsinhalte erfordert eine unterschiedliche Festlegung von Schwerpunkten im Rahmen der Großchronologie. Über die Auswahl wird bei der Erarbeitung der schulinternen Curricula entschieden. Die Inhaltsbereiche sind exemplarisch und Bestandteil des Gesamtkonzeptes.

Zu Beginn des Geschichtsunterrichtes in Klasse 5 muss es eine grundlegende Orientierung in Raum und Zeit für die Klassenstufen 5 und 6 geben. (Eventuell mit Hilfe eines Arbeitsblattes). Parallel dazu muss das Bewusstsein geschaffen werden, dass ein Zeitfenster, begrenzt auf zwei Schuljahre in beide Richtungen offen sein muss. Die in den Themenfeldern eingesetzten Methoden sollen unter anderem Vergangenes rekonstruieren. Unabdingbare Voraussetzung dazu ist die Gestaltung eines Geschichtsfrieses oder Zeitstrahls.

Die Quellenarbeit erfordert Bilder und Symbole des kulturellen Gedächtnisses zu entschlüsseln. Um Vergangenes zu begreifen und beurteilen zu können ist es notwendig, Bezüge zwischen Gegenwart und Vergangenheit herzustellen. Produkte, selbst gefertigt und der jeweiligen Zeit zugeordnet begleiten den Aneignungsprozess. Die Anfertigung einer solchen zeitlichen Übersicht ermöglicht eine Visualisierung, deren permanente Ergänzung und Veränderung eine sowohl geistige, als auch manuelle Beanspruchung darstellt.

#### 4. Zur praktischen Umsetzung

Um die parallelen Prozesse anschaulich darstellen zu können, erfordert eine entsprechende Konstruktion mehrere gleichlange Leisten, die an einem Decken - oder Wandkonstrukt (Maßstab beachten) in verschiedenen Höhen mit Hilfe von Angelsehne befestigt werden. Jede dieser Leisten erhält, dem Zeitabschnitt entsprechend, eine besondere Farbe und wird in gleichmäßigen Abständen mit Haken versehen. Die vorgefertigten Haken ermöglichen es, je nach Unterrichtseinheit feststehende Daten, Zeitabschnitte oder der Zeit entsprechende Produkte zu befestigen.

Obwohl auch im Grundschulbereich das Fachraumsystem angestrebt wird, verfügt nicht jede Einrichtung über die notwendige räumliche Voraussetzung zur Installation eines Zeitstrahls. In diesem Fall besteht auch die Möglichkeit den Zeitstrahl mobil aufrollbar zu gestalten. Diese Variante bietet den Vorteil, dass die durch die Kinder erstellten Produkte allen gleichermaßen zugänglich sind.

Im Folgendem wird ein Angebot für eine mögliche Einteilung des Zeitstrahls unterbreitet:

- Auf den Spuren der ältesten Menschen und ihrer Gesellschaft.  
Erste Spuren in der  
Geschichte Europa in der Altsteinzeit.  
Zeitdauer: 3000 000- 40 000 v. Chr.  
Mögliche Produkte: Werkzeuge, Kleidung, Höhlenmalerei
- Die Entwicklung im Gebiet des fruchtbaren Halbmondes  
Zeitdauer: 10 000- 2000 v. Chr.  
Mögliche Produkte: Erste Getreidearten, Töpferware, Stoffe
- Große Reiche und ihre Kulturen im Mittelmeerraum. Aus der  
Geschichte des alten  
Ägypten(fakultativ). Aus der Geschichte Griechenlands  
Zeitdauer: 3000 v. Chr.  
Produkte: Kulturelle Ausdrucksformen (Vasen, Theatermasken),  
Politische Ordnungen
- Aus der Geschichte des Römischen Reiches  
Zeitdauer: 753 V Chr.- 400 n. Chr.  
Produkte: Wohnung, Familie, Merkmale römischer und  
germanischer Lebensart, Collage zum Markttag am Limes
- Zwischen Antike und Mittelalter  
Byzantinisches und Arabisches Reich  
Zeitliche Einordnung: ?  
Produkte: Lokalisierung, Bezug zur Lage heutiger Staaten  
(transparente Karte oder Folie)
- Aus der Geschichte des europäischen Mittelalters  
Zeitdauer: 500- 1500  
Produkte: Dorf, Bauer, landwirtschaftliche Geräte, Kloster,  
Tagesablauf Mönch, Lageplan  
eines Klosters, Burg, Minnesang(Text), Rüstung

## 5. Ausgewählte Beispiele für die Gestaltung



*Das hier vorgestellte Beispiel habe ich in einer Grundschule im Land Brandenburg entdeckt. Ganz herzlich möchte ich mich bei der dortigen Geschichtslehrerin Frau Cornelia Splittgerber bedanken. Freundlicherweise hat sie Ihre Zeitstrahlideefotografiert und uns zugesandt (Grundschule Finow, Eberswalde. Die anderen Fotos haben Frau Andrea Düring und Christel Kneppenberg zur Verfügung gestellt.*

